

# Ein Traumhaus mitten in Flörsheim

Das „Rabennest“ in der Altstadt – Anwesen des Künstlers Thomas Reinelt und seiner Frau Rosi

FLÖRSHEIM (so) – Ein Rabennest in der Altstadt – wer da jetzt an große schwarze Vögel und ihr Zuhause denkt liegt nur teilweise richtig. Zuhause – stimmt! Aber nicht für echte Raben. Im Rabennest in Flörsheim finden sich die Tiere als Kunstobjekte wieder. Besitzer des außergewöhnlichen Anwesens sind Thomas Reinelt, freischaffender bildender Künstler, und seine Frau Rosi. Sie kauften das Haus oder besser die Häuser, es sind nämlich zwei Gebäude, vor 30 Jahren.

Seitdem haben sie mit viel Herzblut und Liebe zum Detail an ihrem Heim gearbeitet. „Einen Sommer lang haben wir ganz intensiv gearbeitet, Putz abgeklöpft, Fachwerk freigelegt, den Handwerkern zugeordnet und das Wohnhaus fertiggestellt“, so Thomas Reinelt. „dann haben wir Schritt für Schritt in den weiteren Jahren das zweite Haus hergerichtet, den Rabenturm angebaut und den Hof gestaltet.“ Ganz fertig sind die beiden nach wie vor nicht, aber das stört sie nicht. „Das finden wir gerade spannend, immer wieder ein kleines bauliches Ziel im Auge zu haben.“

Die Fassaden im Fachwerkstil erinnern an frühere Zeiten. „Die beiden Häuser haben Geschichte. Immer wieder erfahren wir etwas von Menschen, die in einem der Häuser geboren wurden oder die hier ihre Ehe geschlossen haben. Ein Baustein reiht sich an den anderen, wir lieben die Materialien, aus denen die Häuser gebaut sind. Die heimischen Kalksteine, die Holzbalken, die alten Fachwerkwände aus Lehm und Weiden und sogar die ungeraden Wände, all das hat etwas Faszinierendes“, schwärmt Thomas Reinelt.

Ein weiteres Highlight für die Reinelts war eine ungewöhnliche Entdeckung im Gewölbekeller ihres Traumhauses: dort befindet sich ein jüdisches Kultbad, eine sogenannte Mikwe. „Es ist für uns fast wie eine Fügung, weil ich mich in meiner Kunst häufig mit den Themen Religion, Holocaust und Geschichte im Allgemeinen befasse. Hier ist der Anknüpfungspunkt für viele menschliche Begegnungen“, so der Künstler.

Der Rabenturm im Hof des Anwesens sieht wirklich beeindruckend aus. Steht man vor den Toren des alten Gebäudes, ragen Kopf und Schnabel aus Aluminium über dem kleinen Giebel des Eingangsbereiches hervor. Raben haben für den bildenden Künstler eine ganz besondere Bedeutung. Bis zu seinem 20. Lebensjahr hat er einen gezähmten Raben besessen und konnte viele Beobachtungen machen. Dabei hat er immer wieder Verhaltensweisen entdeckt, die auch



bei Menschen zu beobachten sind. Inzwischen stellt er Rabenvögel mit menschlichen Gliedern und menschlichen Gebärden als Rabenmenschen dar und lässt sie so zum Ausageträger seiner Kunst werden.

Auf dem gesamten Grundstück und auch an den

Fassaden des Hauses, aber auch an vielen Häusern Flörsheims finden sich Raben in verschiedenen Formen, Größen und Farben. Seine bisher größten Raben stehen im Regionalpark im Nussbaumquartier Hattersheim, am Pyscowice-Kreisel in Flörs-

heim und an der Rhein-Main Deponie in Flörsheim-Wicker. Sie sind gefertigt aus Aluminium-Magnesium-Legierung und haben eine Höhe von 2 bis 4 Metern.

(Fotos: Thomas Reinelt)



Für die Sendung  
**„Hessens schönste Traumhäuser“**,  
 die im Weihnachtsprogramm des hr-Fernsehens  
 ausgestrahlt wird, hat das Programm eine Abstimmung  
 im Internet ausgerufen. Insgesamt 18 Traumhäuser stehen  
 zur Auswahl, darunter auch das Rabennest. Jeder kann  
 mitmachen und die Reinelts auf die vorderen Plätze  
 „klicken“. Denn alle haben fünf Klicks zur Verfügung  
 und können damit die Reihenfolge der schönsten  
 Traumhäuser Hessens beeinflussen.

Die Abstimmung läuft noch bis Montag, 5. August, und  
 zwar unter [www.beliebteste.hr-online.de](http://www.beliebteste.hr-online.de). Also schnell  
 geklickt, damit sich Flörsheim mit den Reinelts und ihrem  
 Rabennest sicher einen Platz ganz vorne ergattern!